

Bericht und Antrag

des Budgetausschusses

über den Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz (BUAG) geändert wird

Im Zuge seiner Beratungen über die Regierungsvorlage (2148 der Beilagen) betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundesfinanzierungsgesetz, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz, das Gewerbliche Sozialversicherungsgesetz, das Bauern-Sozialversicherungsgesetz, das Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz und das Notarversicherungsgesetz 1972 zur Umsetzung des Spekulationsverbotes mit öffentlichen Mitteln geändert werden, hat der Budgetausschuss am 21. Februar 2013 auf Antrag der Abgeordneten Jakob **Auer**, Kai Jan **Krainer**, Kolleginnen und Kollegen mit Stimmmehrheit (**dafür:** S, V, **dagegen:** F, G, B) beschlossen, dem Nationalrat gemäß § 27 Abs. 1 Geschäftsordnungsgesetz einen Selbständigen Antrag vorzulegen, der eine Novelle zum Bundesgesetz, mit dem das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz (BUAG) geändert wird, zum Gegenstand hat.

Dieser Antrag war wie folgt begründet:

„Da die Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse den Versicherungsträgern der allgemeinen Sozialversicherung nachgebildet ist, soll eine Regelung hinsichtlich der einzuhaltenden Mindeststandards entsprechend § 446 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der Fassung der Regierungsvorlage auch in das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz aufgenommen werden.“

In der Debatte ergriffen die Abgeordneten Ing. Erwin **Kaipel**, Konrad **Steindl**, Elmar **Podgorschek**, Mag. Werner **Kogler**, Mag. Rainer **Widmann**, Dkfm. Dr. Günter **Stummvoll**, Kai Jan **Krainer**, Alois **Gradauer** und Mag. Bruno **Rossmann** sowie die Bundesministerin für Finanzen Mag. Dr. Maria Theresia **Fekter** das Wort.

Zum Berichterstatter für den Nationalrat wurde Abgeordneter Konrad **Steindl** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Budgetausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle dem **angeschlossenen Gesetzentwurf** die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, 2013 02 21

Konrad Steindl
Berichterstatter

Jakob Auer
Obmann